

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich der Oberbürgermeisterin
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Rémi Teichmann +49 202 563 2654 Remi.teichmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	30.03.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/0383/26 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
14.04.2026	BV Heckinghausen	Entgegennahme o. B.
14.04.2026	BV Langerfeld-Beyenburg	Entgegennahme o. B.
14.04.2026	BV Oberbarmen	Entgegennahme o. B.
15.04.2026	BV Elberfeld-West	Entgegennahme o. B.
15.04.2026	BV Vohwinkel	Entgegennahme o. B.
16.04.2026	BV Uellendahl-Katernberg	Entgegennahme o. B.
21.04.2026	BV Barmen	Entgegennahme o. B.
21.04.2026	BV Ronsdorf	Entgegennahme o. B.
22.04.2026	BV Cronenberg	Entgegennahme o. B.
22.04.2026	BV Elberfeld	Entgegennahme o. B.
06.05.2026	Haupt- und Personalausschuss	Entgegennahme o. B.
11.05.2026	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Der Wuppertal-Plan		

Grund der Vorlage

Mit dem Wuppertal-Plan erarbeitet der Verwaltungsvorstand eine gesamtstädtische, langfristige Strategie, um kommunales Handeln in der gegenwärtigen herausfordernden Haushaltslage neu auszurichten. Ziel ist es, das Momentum des neu formierten Vorstandsteams zu nutzen, um Prioritäten transparent zu definieren und eine verlässliche Entscheidungsgrundlage zu schaffen.

Der Plan fungiert als übergeordneter Orientierungsrahmen, unter dessen Dach bestehende Fachstrategien gebündelt und auf ein tragfähiges Zukunftsbild ausgerichtet werden. Dabei wird bewusst auf Realitätsnähe gesetzt, um Verbindlichkeit nach innen und außen zu signalisieren und die Identität der Stadt („wofür Wuppertal steht“) zu schärfen.

Der vorliegende Bericht informiert über den aktuellen Stand der Strategieentwicklung und umfasst folgende Punkte:

- die Steuerungslogik des Strategieprozesses
- die Beteiligungsstruktur
- die Prozess-Struktur und den Zeitplan

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss.

Unterschrift

Scherff

Strategische Einordnung des Wuppertal-Plans

Der Wuppertal-Plan versteht sich als zentrales Steuerungsinstrument, das langfristige Leitlinien für die Entwicklung Wuppertals formuliert.

Der Wuppertal-Plan verfolgt insbesondere folgende übergeordnete Zielsetzungen:

- Bündelung bestehender Fachstrategien zu einem konsistenten Gesamtbild
- Schaffung einer gemeinsamen strategischen Orientierung für Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft
- Entwicklung einer anspruchsvollen, aber realitätstauglichen Zukunftsperspektive, die sich an den tatsächlichen Ressourcen und der Identität Wuppertals orientiert
- Schaffung einer Grundlage für die gezielte Steuerung kommunaler Projekte und den effizienten Einsatz von Ressourcen
- Aufbau von Strukturen zur transparenten Messbarkeit strategischer Fortschritte

Strategische Gesamtsteuerung

Der Wuppertal-Plan wird als gesamtstädtischer Steuerungsprozess organisiert. Das Büro der Oberbürgermeisterin trägt dabei die operative Gesamtverantwortung für die Prozessarchitektur und übernimmt insbesondere:

- die strategische Gesamtkoordination des Wuppertal-Plans
- die Sicherstellung der politischen Rückkopplung
- die Steuerung und Moderation der Beteiligungsprozesse
- die Qualitätssicherung des strategischen Zielsystems sowie
- den Aufbau eines kontinuierlichen Monitorings und Fortschreibungsprozesses

Der Verwaltungsvorstand übernimmt die Rolle des strategischen Steuerungsgremiums („Product Owner“). Er verantwortet die inhaltlichen Ergebnisse, die Einhaltung der strategischen Leitplanken sowie die Finalisierung der Zielfelder.

Beteiligungskonzept des Wuppertal-Plans

Die Entwicklung des Wuppertal-Plans erfolgt als breit angelegter Beteiligungsprozess. Ziel ist eine langfristig tragfähige und breit akzeptierte Gesamtstrategie.

Beteiligung der Führungskräfte und Beschäftigten

Die Führungskräfte und Fachbereiche bringen ihre Expertise unmittelbar in die Strategieentwicklung ein. Sie arbeiten in ressortübergreifenden Teams an der Ausarbeitung von Handlungsschwerpunkten und -programmen für die einzelnen Zielfelder.

Beteiligung der Stadtgesellschaft

Der Wuppertal-Plan versteht sich als ein lernendes System, das maßgeblich von der Rückkopplung mit der Stadtgesellschaft lebt. Ein zentraler Baustein ist die Einbeziehung relevanter Stakeholder zur Reflexion der strategischen Ausrichtung unter Berücksichtigung aktueller Herausforderungen. In diesem Kontext findet am 18.04.2026 eine zentrale Beteiligungsveranstaltung statt. Da die Veranstaltung in den Zeitraum des laufenden Gremienlaufes fällt, werden die Impulse sukzessive nachgereicht.

Um eine breite Mitwirkung bei der Prioritätensetzung sicherzustellen, befindet sich ergänzend ein Bürgerdialog in der Konzeptionierung, der noch vor den Sommerferien durchgeführt wird. Die aufbereiteten Erkenntnisse aus beiden Beteiligungsschritten werden dem Rat der Stadt im weiteren Verfahrensgang gesondert zugeleitet, um eine fundierte und gesellschaftlich getragene Entscheidungsgrundlage zu gewährleisten.

Beteiligung der Stadtpolitik

Die Einbindung der Stadtpolitik erfolgt prozessbegleitend entlang zentraler Meilensteine der Strategieentwicklung. Um eine breite demokratische Verzahnung zu gewährleisten, werden hierbei sowohl der Rat als auch die Bezirksvertretungen systematisch einbezogen.

Aktuell befindet sich hierzu eine strukturierte Befragung in der Vorbereitung. Mittels gezielter Fragestellungen sollen die Bedarfe des Rats sowie die quartiersbezogenen Perspektiven der Bezirksvertretungen erhoben werden.

Prozessstruktur und Zeitplan

Die Entwicklung des Wuppertal-Plans erfolgt auf Grundlage eines strukturierten Zeitplans. Dieser dient als Steuerungsinstrument für den Gesamtprozess und ist dieser Vorlage beigelegt.

Aktuelle Prozessphase

Der Strategieprozess zum Wuppertal-Plan befindet sich derzeit in der Phase der strategischen Zielausrichtung. Ein wesentlicher Meilenstein wurde hierbei bereits durch eine Klausur auf Ebene des Verwaltungsvorstands vollzogen, die als interner Auftakt (Kick-off) diente. Diese Klausur wurde durch eine externe Beratung begleitet, um die strategischen Grundlagen zu erörtern und die prozessualen Leitplanken für die weitere Bearbeitung zu definieren.

In einem darauffolgenden Schritt wurde die erste Führungsebene der Verwaltung über den aktuellen Sachstand informiert. In einem gezielten Austauschformat erfolgte dabei eine erste Reflexion der Strategietreiber sowie eine kursorische Betrachtung der damit verbundenen Chancen und Risiken.

Der Fokus liegt aktuell auf der Konsolidierung dieser ersten Impulse sowie der unmittelbar bevorstehenden Einbindung zentraler Stakeholder. Die derzeitigen Arbeitsschritte dienen der Vorbereitung der kommenden Konkretisierungsphase.

Politische Beratung und Beschlussfassung

Der erste Gesamtentwurf des Wuppertal-Plans soll im 4. Quartal des Jahres 2026 in die politischen Gremien eingebracht werden.

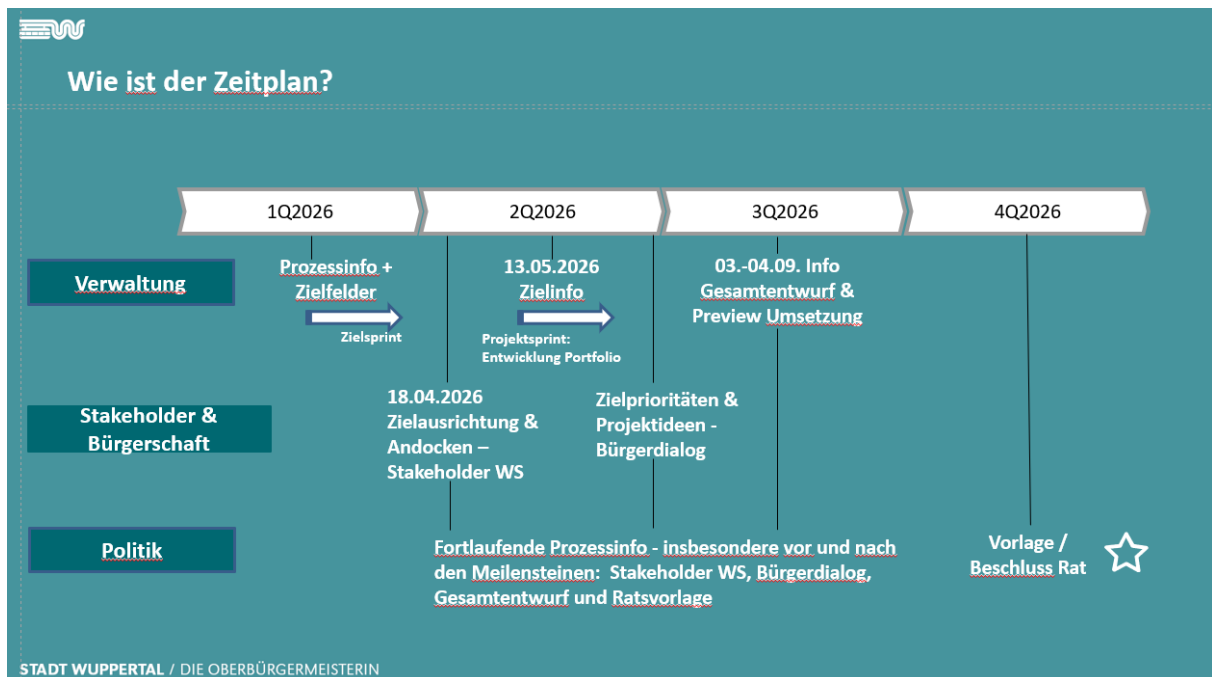
Die abschließende Beschlussfassung über den Wuppertal-Plan ist für die letzte Ratssitzung des Jahres 2026 vorgesehen.

Weiterentwicklung und Fortschreibung des Wuppertal-Plans

Der Wuppertal-Plan ist als langfristiges, dynamisches Steuerungsinstrument angelegt. Er umfasst einen strategischen Planungshorizont von etwa 15 Jahren.

Der Strategieprozess ist ausdrücklich iterativ ausgestaltet. Die Strategie soll also regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden.

Anlage Roadmap



Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Bericht ohne direkte konkrete Auswirkung.